

Leadership-Training

# „Mitarbeiter brauchen Führung“

Trainerin L. van der Brugge Angerer über Führungsverhalten und warum Manager ihre Gewohnheiten ändern müssen.

Der Manager als Gewohnheitstier? Laut dem US-amerikanischen Unternehmensberater Stephen Covey führen nicht angelegene Techniken, sondern innere Paradigmenwechsel zum Erfolg. Lydia van der Brugge Angerer, Direktorin des Franklin-Covey-Instituts für Österreich, Deutschland und die Schweiz im Gespräch über ganzheitliches Leadership-Training.

**KURIER:** Stephen Coveys Buch „Seven Habits“ gilt als Management-Klassiker. Warum jetzt eine 8. Gewohnheit?

**Lydia van der Brugge Angerer:** Die „Seven Habits“ wurden 1989 geschrieben. Seitdem hat sich unsere Arbeitswelt grundlegend verändert. Wir haben es heute mit Wissensarbeitern zu tun, die im Gegensatz zu den früheren Industriearbeitern völlig anders geführt werden wollen. Die Bedürfnisse haben sich verändert. Arbeiter haben erstmals Entscheidungsfreiheit.

**Die Herausforderungen an Manager sind gestiegen?**

Ja. Es geht auf Führungsebenen darum eine Paradigmenwechsel zu vollziehen. Wissensarbeiter wollen alles: Es geht nicht mehr nur um die Bezahlung, sie möchten in ihrer Arbeit auch einen Sinn sehen, mit Körper, Herz, Verstand und Geist dabei sein. Das unterscheidet sie vom Fließbandarbeiter, den ich nur 15 Minuten anlernen musste und der außer dem



Lydia van der Brugge Angerer stellt in Leadership-Trainings Führungskräfte auf die Bedürfnisse der Wissensarbeiters von heute ein

Lohn wenig Motivation brauchte und bekam.

**Was brauchen die Mitarbeiter von heute?**

Sie wollen als ganze Menschen gesehen zu werden. Ihre Bedürfnisse sind: Bezahl mich, behandle mich freundlich, setze mich kreativ ein und lass meine Arbeitsinhalte sein. Je nachdem, inwieweit das Management diese Bedürfnisse erfüllt, haben sie dann widerwillig gehorsame oder begeistert kreative Mitarbeiter.

**Viele Menschen sind von ihrer „Job“ wenig erfüllt?**

Ja, denn zu oft wird ein Aspekt der Bedürfnisse außer Acht gelassen, und man wundert sich über unenthusiastische Arbeiter. In vielen Berufen sieht man den Output seiner Arbeit gar nicht mehr und man muss, um Mitarbeiter zu motivieren, mehr tun als sie zu bezahlen. In unseren Trainings versuchen wir, Führungskräften diese Veränderungen klar zu machen und die Business-Performance nachhaltig zu verbessern.

**Was ist das Besondere an der Franklin-Covey-Methode?**

Man kann keine gute Führungskraft sein, wenn man sich nicht selbst führen kann. Daher doktern wir nicht am Verhalten herum, sondern setzen beim Menschen und seinen Gewohnheiten an. Sie sind erfolgsbestimmend: Wie

ich die Welt sehe, so werde ich mich verhalten und so viel werde ich auch erreichen. Wenn ich glaube, meine Mitarbeiter sind faul und linken

mich, werde ich weniger delegieren, mehr kontrollieren, kaum Offenheit schaffen und am Ende faule und linke Mitarbeiter haben.

**In Ihren Führungskräfte-Trainings geht es auch um die innere Stimme, Visionen und Sinnsuche. Wie passt das alles in den Business-Alltag?**

Wir sind nicht aus der Esoterik-Ecke, aber es geht eben um den gesamten Menschen. Wer das außer Acht lässt, spürt, dass etwas fehlt und zahlt irgendwann die Rechnung – ist ausgebrannt oder muss nach Indien zum Meditieren fahren. Ich denke die Integrität zu haben, seinen Prioritäten entsprechend zu leben und zu führen, erfordert viel: Wenn ich ein Win-win-Denken und genug Weitblick haben will, muss ich mein Ego an der Tür lassen.

**Ist Erfolg also eine Gewohnheitssache?**

Es geht um einen Paradigmenwechsel. Weg vom ineffizienten „Ich bin das Ergebnis meiner Umstände“ und hin zum „Ich bin das Ergebnis gewählter Umstände“. Es gilt, bewusst den eigenen Weg zu definieren, innere Potenziale zu entdecken und zu entfalten. Die eigenen und die der Anderen. Und zu führen anstatt zu managen.

– Teresa Richter-Trummer

**LINK**

www.franklincovey.at

► Leadership-Training

## Interkulturell, nachhaltig und persönlich

In mehr als 130 Ländern vermitteln 3500 Franklin-Covey Berater und Trainer die Ideen des US-Unternehmensberaters Stephen Covey an jährlich 750.000 Seminarteilnehmer. Was zeigt, dass die „Seven Habits“, also die sieben zum Erfolg führenden Gewohnheiten auch in der internationalen Businesswelt funktionieren.

Im deutschsprachigen Raum berät und trainiert ein Team von 20 Mitarbeitern Führungskräfte mittelständischer Firmen bis hin zu Multis und Non-Profit-Organisationen. Auf der Kundenliste stehen große Namen wie die Magna Gruppe, OMV oder McDonald's. Besonders Wert legt man auf Nachhaltigkeit: Die Semi-

parteilnehmer checken sich im Vorfeld des Seminars mittels Fremd- und Selbst einschätzungs-Fragebogen, nach dem Workshop folgen Erinnerungs-Mails und Follow-up-Workshops.

**BUCHTIPP**

Der 8. Weg. Mit Effektivität zu wahrer Größe, Stephen R. Covey, Gabal Management Verlag, 30,80 €.

BUSINESS TOOLS

## Klein, cool und knallrot: Der Flybook Mini-PC

Für extravagante Ständig-Mobile ist der **Flybook Mini-Tablet-PC** ein idealer Begleiter, denn kleiner und knalliger geht es kaum. Mit einem 8,9 Zoll Display und nur 1200 Gramm ist er beinahe so groß wie ein Filofax, bietet aber wesentlich mehr innere Werte als ein gewöhnliches

Mini-Notebook: Das Display lässt sich mit einer Drehung in einen Tablet-PC mit Touchscreen und Stifteingabe verwandeln.

Dank Wireless-LAN, Bluetooth und GPRS-Technik ermöglicht das Flybook Mobilität ohne Kabel und Antennen. Preis: Ab 2200 Euro.



## Mit Weblogs auf Kundenfang

Wer den neuesten Business-Trend nicht verpassen will, dem sei das erste deutschsprachige PR- und Marketingbuch für **Unternehmensblogs** empfohlen. Weblogs werden in den USA seit längerem als Marketinginstrument eingesetzt. Autor Jeremy Wright zeigt am Bei-

spiel von Google, IBM und Disney wie man Dank Blogs direkten Draht zu Kunden aufbaut, das Image pflegt und Marktforschung betreibt.

**INFO**

Blog Marketing als neuer Weg zum Kunden, Jeremy Wright, Redline Wirtschaft, 30,80 €.

## Mitarbeiter-Potenziale optimal nutzen

Auch **Führungskräfte** müssen lernen: Etwa, wie sie das Potenzial ihrer Mitarbeiter erkennen, fördern und nutzen. Im Rahmen eines Twin Tower Breakfast Talks mit Franz Nigl (ÖBB), Peter

Lammerhuber (Mediacom) und Ronnie Leitgeb (Champ Health & Fitness) wird an Hand von Praxisbeispielen diskutiert, welche Anforderungen auf künftige Manager zukommen.

**INFO**

10. Oktober 2006, 34. Stock Vienna Twin Tower, Wienerbergerstraße 11, 1100 Wien. (8.30 Uhr bis 9.30 Uhr, anschließend Frühstücks-Buffer) www.twintower.at

## Top-Manager erzählen vom Geschäft

### Austausch – Institut für Unternehmensführung (IfU) lädt zum Dialog

Einen Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis herzustellen, das ist das Ziel der IfU-Dialog-Reihe an der WU-Wien unter der Leitung von Universitätsprofessor **Johann Risak**, in Kooperation mit dem KURIER.

Am 19. Oktober 2006 startet die Dialogreihe mit dem Thema **Unternehmensgründung**: Alexander von Gabain und Werner Lanthaler, Vorstandsmitglieder der Intercell AG, berichten, wie sich ein Unternehmen über die Schaffung von immateriellen Werten zu einem börsennotierenden Unternehmen in der Gewinnzone entwickelt hat.

Im zweiten Vortrag zeigt Michael Koncar, Gründer und Geschäftsführer für den Bereich Innovation der VTU-Engineering GmbH, wie ein **Spin-off** der Technischen Universität Graz zu einem international tätigen Engineering Unternehmen wurde.

Am 9. November 2006 dreht sich alles um das Thema **Umfassende Unternehmensführung**. Harald Katzmair von FAS.research spricht

über den Aufbau von Netzwerken, Generaldirektor Ludwig Scharinger von der Raiffeisenlandesbank über das Beteiligungsmanagement einer Bank.

Im Dezember geht es um Kunst: Am 14. 12. 2006 erlaubt Staatsoperndirektor Ioan Holender einen Blick hinter die Kulissen des geschichtsträchtigen Hauses: Die Sonderveranstaltung beginnt um 14 Uhr mit einem Betriebsbesuch der **Wiener Staatsoper**. Anschließend wird diskutiert, ob es sich bei einem Kunstbetrieb um einen speziellen Typ des NPO handelt.

Im neuen Jahr schließt am 11. Jänner 2007 der Themenbereich **Corporate Governance** den IfU-Dialog des Wintersemesters ab. Dazu referieren Andrea Iro vom bekannten Institut für Unternehmensforschung und Klaus Rinnerberger Executive Vice President von Magna Steyr.

**INFO**

Der IfU-Dialog finden jeweils ab 18.30 Uhr an der WU-Wien, Raum 7.06, UZA 4, Nordbergstraße 15, 1090 Wien statt. Eintritt frei, anschließend Buffet. Anmeldung per eMail an: alexander.kern@wu.wien.ac.at



Vernetzt: Universitätsprofessor Risak lässt Manager erzählen